



öffentliche Sitzungsvorlage

Haupt- und Finanzausschuss am 22.09.2025

Amt: 31 Amt für Finanzen
Verantwortlich: Matthias Haugg, Leiter Amt 31
Vorlagennummer: 2025/31/592

TOP 2

Bericht zum aktuellen Vollzug des Haushaltsjahres 2025

Sachverhalt:

Nach dem derzeitigen Stand der Ämterabfragen wird der Haushalt 2025 plangemäß verlaufen.

Steuereinnahmen:

Ein besonderes Augenmerk ist wie immer auf die Steuereinnahmen zu richten. Bei der Gewerbesteuer haben wir den Haushaltsansatz auf ca. 57,2 Mio. EUR anhand der steuerlichen Prognosen des Novembers und der damals aktuellen Anordnungszahlen festgesetzt. Diesen Ansatz werden wir aller Voraussicht nach übertreffen können (um ca. 2,5 Mio. EUR). Der festgestellte positive Trend beim Vollzug der Gewerbesteuer setzt sich damit fort – im Gegensatz zur allgemeinen Entwicklung stellt sich die Situation in der Stadt Kempten (Allgäu) als äußerst stabil bzw. sogar positiv dar.

Bei der Einkommensteuer gehen wir bis zum Jahresende von leichten Mehreinnahmen i.H.v. ca. 0,1 Mio. EUR aus. Bei der Umsatzsteuerbeteiligung müssen wir allerdings aller Voraussicht mit Mindereinnahmen i.H.v. ca. 0,3 Mio. EUR rechnen. Dies wird ausgeglichen mit dem Einkommensteuerersatz (Anteil der Kommunen am Umsatzsteueranteil der Länder) mit Mehreinnahmen von 0,3 Mio. EUR. Bei der Grundsteuer liegen wir derzeit noch ca. 0,8 Mio. EUR unter dem HH-Ansatz von 14,5 Mio. EUR. Auch dies wird wieder mehr als ausgeglichen durch einen höheren Anteil an der Grunderwerbsteuer von ebenfalls 0,9 Mio. EUR.

Schlüsselzuweisungen:

Wie bereits bei der Halbjahresmeldung bleibt ein weiterer hervorzuhebender Aspekt die Schlüsselzuweisungen, welche uns nach den Haushaltsberatungen bekannt gegeben wurden. Aufgrund der im Verhältnis zu anderen Kommunen gering gestiegenen Steuerkraft in den vergangenen Jahren haben wir deutlich mehr Schlüsselzuweisungen für 2025 erhalten als geplant – hier ergeben sich Mehreinnahmen von ca. 4,99 Mio. EUR.

Personalausgaben:

Bei den Personalkosten stellt sich die Situation als weiterhin positiv verlaufend dar. Die von Herrn Oberbürgermeister angestoßenen und von der Verwaltung streng umgesetzte Nachbesetzungssperre zeigt weiterhin deutliche Wirkung.

Das in der Planung vorgegebene Gesamtvolumen von ca. 82,4 Mio. EUR brutto – bei welchen die Wirksamkeit der Nachbesetzungssperre bereits bei der Haushaltsplanung 2025 mit einer Kürzung von 1,5 Mio. EUR eingerechnet wurde – wird nach den aktuellsten Prognosen voraussichtlich sogar leicht unterschritten (um ca. 0,03 Mio. EUR). erreicht.

Bericht zum Haushaltsvollzug 2025 – Stand September 2025

Das Amt für Finanzen hat sämtliche städtischen Ämter um einen Halbjahresbericht zum Haushaltsvollzug mit Stand 31.08.2025 gebeten.

Der Bericht beinhaltet zum einen die Verhältnisse zum Stichtag, zum anderen wurde um eine Prognose der Haushaltsentwicklung bis zum Jahresende 2025 gebeten. Zu melden waren jeweils Abweichungen von über 50.000 EUR.

Bis zum **Jahresende 2025** ist mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

- im Verwaltungshaushalt: Verbesserung um rd.	9,4 Mio. EUR
- im Vermögenshaushalt: Verschlechterung um rd.	8,1 Mio. EUR
- per Saldo	Punktlandung rd. 1,3 Mio. EUR

Nennenswerte **Abweichungen sind im Verwaltungshaushalt:**

Einnahmen

- Schlüsselzuweisungen (+4,99 Mio. EUR)
- Gewerbesteuer (+ 2,50 Mio. EUR)
- Grundsteuer B (- 0,8 Mio. EUR)

Ausgaben

- Personalkosten (- 0,04 Mio. EUR)
- Unterhalt des sonst. unbwgl. Vermögens (- 0,2 Mio. EUR)
- Mieten und Pachten (+ 0,5 Mio. EUR)
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (-2,8 Mio. EUR)
- Geschäftsausgaben (-0,2 Mio. EUR)

Nennenswerte **Abweichungen im Vermögenshaushalt** sind:

Einnahmen

- Verkauf von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (- 7,4 Mio. EUR)
- Zuweisungen für Investitionen (- 0,4 Mio. EUR)

Ausgaben

- Zuschuss Eigenbetrieb Messe- u. Veranstaltungsbetrieb; Steigerung der Baukosten für das Kornhaus (+ 0,3 Mio. EUR)

Im **Verwaltungshaushalt** ist vor allem aufgrund der höheren Schlüsselzuweisungen und der positiven Entwicklung bei der Gewerbesteuer eine Verbesserung von insgesamt ca. 9,4 Mio. EUR zu erwarten. Besonders positiv ist auch zu bewerten, dass die bei der Haushaltsplanung vorgegebene Reduktion der Personalkosten durch v.a. die Nachbesetzungssperre erreicht bzw. sogar leicht übertroffen werden dürfte.

Im **Vermögenshaushalt** erwarten wir aufgrund noch nicht getätigter Verkäufe unbeweglichen Vermögens eine Verschlechterung von 7,4 Mio. EUR. Dort veranschlagte Verkäufe werden sich zum Teil aber in das neue Jahr verschieben. Für das laufende Jahr wird allerdings eine Kompensation durch die gute Entwicklung im Verwaltungshaushalt gelingen.

Im Ergebnis wird daher verwaltungsseitig mit einem planmäßigen Vollzug gerechnet (leichte Gesamtverbesserung ca. 1,3 Mio. EUR).

Gegenüber dem letzten Bericht im Juli 2025 hat sich zwar eine leichte Verbesserung ergeben – hier mussten wir noch von einer „Nullnummer“ ausgehen. Das jetzige Ergebnis entspricht aber den berichteten Zahlen aus dem Vollzugsbericht vom Mai 2025 (ebenfalls +1,3 Mio. EUR).

Im Ergebnis sind die Risiken für den Haushalt 2025 nach wie vor verkräftbar – es sollte jedoch weiterhin eine stringente und engmaschige Überwachung stattfinden – **ggf. sind bei drohenden Verschlechterungen der Haushaltslage auch Maßnahmen zur Gegensteuerung erforderlich.**